

Inhalt

1.	Einleitung: Teilnahme am Unterricht.....	9
1.1	Die Fragestellung.....	9
1.2	Der Diskussionsstand	12
1.3	Die Perspektive: Theorie sozialer Praktiken	16
1.4	Die Forschungsstrategie: Ethnographie.....	20
1.5	Die Untersuchungsanlage	27
1.6	Zu diesem Buch	35
2.	Klassen-Räume.....	39
2.1	Zur theoretischen Konzeptualisierung des Raums	42
2.2	Visuelle Räume: sehen und gesehen werden.....	44
2.3	Akustische Räume: hören und gehört werden.....	50
2.4	Haptische Räume: anfassen und angefasst werden	55
2.5	Zusammenfassende Überlegungen	60
3.	Das Problem der Langeweile	65
3.1	Langeweile erforschen?.....	69
3.2	Zu einer Phänomenologie der Langeweile	71
3.3	Langeweile zeigen und benennen.....	73
3.4	Langeweile erörtern.....	78
3.5	Die Bedeutung der „Langeweile“	83
4.	Der Schülerjob.....	87
4.1	Einleitung.....	87
4.2	Frontalunterricht.....	94
4.2.1	Drankommen-Wollen	98
4.2.2	Drangenommen-Werden	102
4.2.3	Dran-Sein	106
4.2.4	Zuschauerinnen und Kommentatoren.....	110
4.2.5	Formen des Bezugs auf den „Unterricht“	118
4.3	Exkurs: Vertretungsstunden	123
4.3.1	Vertretung bei Frau Unbekannt.....	124

4.3.2	Vertretung bei Frau Martens.....	131
4.3.3	Das Insistieren auf dem Schülerjob.....	136
4.4	Gruppenarbeit.....	138
4.4.1	Gruppeneinteilung, Zuordnungen und die Konkurrenz der Gruppen ...	141
4.4.2	Arbeitsorganisation und Arbeitsteilung.....	146
4.4.3	Die Form der Bezugnahme auf den „Unterricht“.....	153
4.5	Partnerarbeit.....	158
4.5.1	„Paarbildung“.....	159
4.5.2	Formen der Zusammenarbeit.....	163
4.5.3	Die Form der Bezugnahme auf den „Unterricht“.....	172
4.6	Einzelarbeit.....	174
4.6.1	Arbeits- und Zeitökonomie.....	176
4.6.2	„Freiarbeit“ (als Sonderfall der Einzelarbeit).....	179
4.6.3	Der Unterhaltungswert der Arbeit.....	186
4.7	Exkurs: Über das „Helfen“ zwischen Schülerinnen.....	194
4.7.1	Verweigerte Hilfe.....	196
4.7.2	Abgelehntes Hilfeangebot.....	197
4.7.3	Gelungene Hilfe?.....	199
4.8	Klassenarbeiten.....	202
4.8.1	Die (gestörte) Ordnung der Klassenarbeit.....	203
4.8.2	Arbeitszeit.....	205
4.8.3	(Un-)Gleichzeitigkeit.....	209
4.9	Im Kern des Schülerjobs: Produktionsorientierung?.....	214
4.9.1	Die Produktion des Unterrichts im Tafelanschrieb.....	215
4.9.2	Die Verselbständigung des Arbeitsproduktes.....	219
4.9.3	Produktionsorientierung als Sinnggebung schulischen Tuns?.....	221
5.	Das Eigenleben der Zensuren.....	225
5.1	„Notenübersicht“.....	225
5.2	Schulnoten: der Stand der Forschung.....	229
5.3	Die Bekanntgabe von Noten und ihre Entgegennahme.....	233
5.4	Der „Wert“ der Noten: Relationierungen?.....	244
5.4.1	Noten und Fächer.....	244
5.4.2	Noten und Eltern.....	249
5.4.3	Die Ökonomie der Mittel.....	252
5.4.4	Zensuren als „absolutes Mittel“.....	255
6.	Schluss(-folgerungen?).....	259
	Literatur.....	267